

Hohe Auszeichnung für zwei Tiroler Schulforschungsprojekte

Innsbruck, Volders – Bei „Sparkling Science“, einem Förderprogramm für den Forschernachwuchs, konnten auch zwei Tiroler Schulen mit ihren Projekten überzeugen. Der Hauptschule Volders gelang es, als einzige Hauptschule Österreichs eine Forschungsprämie des Wissenschaftsministeriums im Wert von 5000 Euro zu erlangen. Gemeinsam mit Wissenschaftlern der Universität Innsbruck dokumentierten die Schülerinnen und Schüler die Schadenskartierung der Wasserburg Schönwerth bei Volders. Bald ist im Schulgebäude eine Ausstellung der Ergebnisse zu sehen.

Auch die Bundeslehranstalt für Kindergartenpädagogik

in Innsbruck war nicht untätig. Bei dem Projekt „Sonne, Mond und Sterne“ versuchten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Forschern



Lehrerin Maria Bachler und Schülerinnen der HS Volders nahmen den Scheck entgegen. Foto: Sparkling Science

der Uni den Kindern des Kindergartens Dreieiligen naturwissenschaftliche Fächer näherzubringen und sie so fürs Forschen zu begeistern. Aufgrund dieser Erfahrungen suchen die Schüler Wege, wie sie dieses Wissen in Kindergärten und Horten spielerisch vermitteln können.

Insgesamt 14 Schulen österreichweit erhielten von Wissenschaftsministerin Beatrix Karl Forschungsprämien im Wert von 500 bis 5000 Euro. „Kinder sind neugierig und begeisterungsfähig. Gerade die ‚Sparkling Science‘-Schulforschungsprojekte zeigen, wie viel Forschergeist in unserer Jugend steckt“, lobte die Ministerin den jugendlichen Forscherdrang. (arb)